

Vor mehr als zwei Wochen hatten die NachDenkSeiten auf die mangelnde Datenbasis [hingewiesen](#), die den „Corona-Maßnahmen“ von Bund und Ländern zugrundeliegt. Leider hat sich an diesem Zustand – in dieser für Pandemieerhältnisse kleinen Ewigkeit – nicht viel geändert. Die vorhandenen Daten sind zwar Grund für Optimismus; aber da sie ebenso fragwürdig sind wie die vorherigen, negativen Daten, sind auch hier seriöse Aussagen so gut wie unmöglich. Belastbare Daten wird wohl erst eine großangelegte [repräsentative Studie des RKI](#) bringen – doch die beginnt erst Mitte Mai und mit Ergebnissen ist wohl erst im Sommer zu rechnen. Wollen die Regierungen das Land etwa so lange im Blindflug steuern? Von **Jens Berger**.

Dieser Beitrag ist auch als Audio-Podcast verfügbar.

https://www.nachdenkseiten.de/upload/podcast/200417_Der_Blindflug_durch_den_Lockdown_setzt_sich_fort_NDS.mp3

Podcast: [Play in new window](#) | [Download](#)

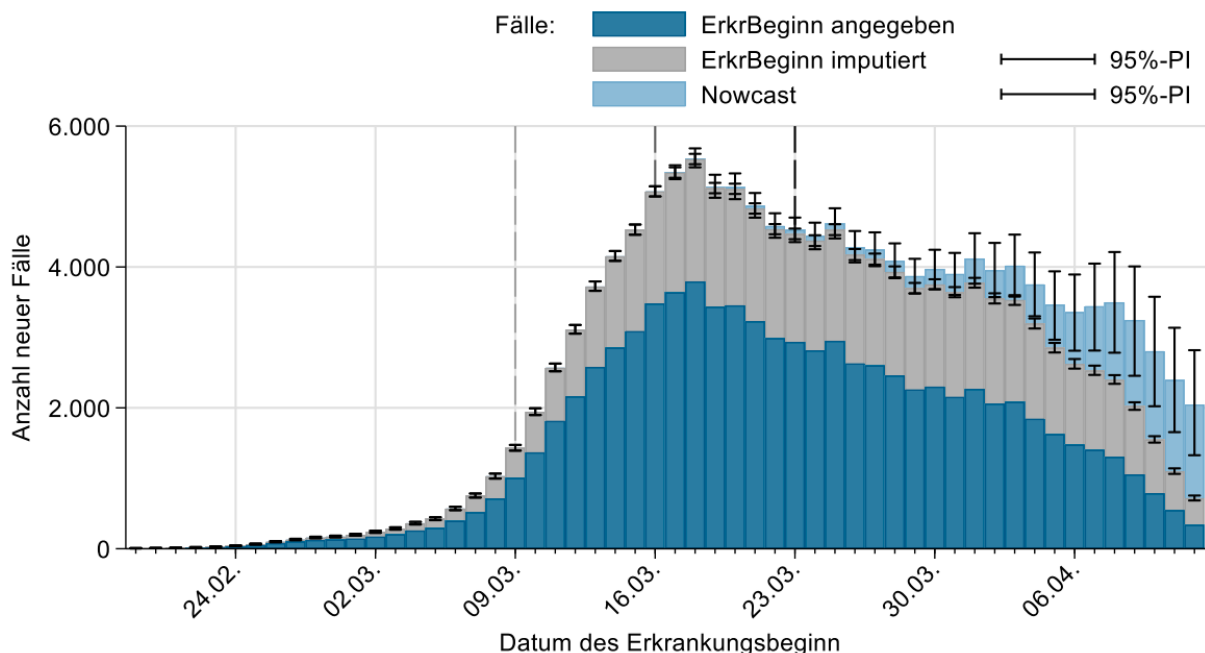


Abbildung 6: Darstellung der Fälle mit bekanntem Erkrankungsbeginn (dunkelblau), geschätztem Erkrankungsbeginn für Meldungen mit fehlender Eingabe des Erkrankungsbeginns (grau) und der geschätzte Verlauf der bereits symptomatischen Fälle (hellblau).

So nimmt die Zahl der vom RKI angegebenen Neuinfektionen seit dem 18. März - also seit gut einem Monat - ab. Zur Einordnung: Am 9. März wurden in vielen Bundesländern Veranstaltungen über 1.000 Teilnehmer untersagt. Am 16. März verständigten sich Bund und Länder zu gemeinsamen Leitlinien gegen die Ausbreitung; der Beginn des Lockdowns.

Kaum überraschend ist, dass auch die vom RKI geschätzte Reproduktionsrate, also der Faktor, wie viele weitere Menschen ein Infizierter ansteckt, seit Beginn der Maßnahmen rückläufig ist. Hier war der 12. März der Höhepunkt, mit einer sehr hohen Reproduktionsrate von mehr als $R=3,2$ - offenbar hat hier vor allem die Kombination aus dem Verbot von Großveranstaltungen und die Informationspolitik, die die Menschen für die Zusammenhänge sensibilisiert hat, zu einem Wendepunkt geführt. Erstaunlich ist, dass seit dem Verhängen der Kontaktsperre am 23. März die Reproduktionsrate bis zum Osterwochenende weitestgehend konstant geblieben ist. Seit Ostersonntag sinkt sie - stetig und rapide von $R=1,3$ auf aktuell $R=0,7$. **Zur Zeit steckt also ein Patient im Schnitt weniger als eine weitere Person an; die Krankheit geht also laut RKI klar zurück.**